



## Lektion 6: Medizinische Methoden

### Fragebogen Prostata-OP

Wenn Sie beraten wurden, eine chirurgische Option zu wählen, um sich von Ihren Prostatabeschwerden – ausgelöst durch eine Prostatavergrößerung – zu befreien, können Sie zwischen zahlreichen Verfahren wählen. Die beiden Kategorien sind minimal-invasive Verfahren (bei denen kleine Schnitte in der Haut gemacht werden) und chirurgische oder invasive Verfahren (bei denen meist der vergrößerte Teil der Prostata entfernt wird). Bevor Sie Ihren Chirurgen und ein chirurgisches Verfahren wählen, stellen Sie die folgenden Fragen:

Frage	Ihre Einschätzung
Wie oft hat der Arzt den Eingriff bereits durchgeführt?	_____
Was sind die möglichen Komplikationen, die Nebenwirkungen und das Risiko?	_____ _____ _____ _____
Muss ich irgendwelche Vorsichtsmaßnahmen wegen anderer Gesundheitsprobleme treffen, die ich habe?	_____ _____ _____ _____
Muss ich die Einnahme irgendwelcher meiner Medikamente oder Nahrungsergänzungen vor dem Eingriff unterbrechen? <i>(Einige Medikamente und Ergänzungen können z. B. Ihr Risiko für Blutungen erhöhen.)</i>	_____ _____ _____ _____ _____ _____
Muss ich vor dem Verfahren nüchtern sein, und für wie lange?	_____ _____



## Lektion 6: Medizinische Methoden

Wie hoch ist die Rate der Re-Operationen für dieses Verfahren?	_____
Wie häufig kommen die Beschwerden im Laufe der Jahre wieder?	_____
Gibt es Langzeiterfahrungen zu dem Verfahren?	_____
Wo wird das Verfahren durchgeführt?	_____
Wie lang muss ich im Krankenhaus sein?	_____
Wie lange ist die Erholungsphase (Verfahren mit Laser haben z. B. in der Regel eine kürzere Erholungszeit.)?	_____
Welche Einschränkungen habe ich während meiner Erholung in Bezug auf sexuelle Aktivität und Bewegung?	_____
Welche anderen Methoden führen Sie selbst bzw. an diesem Krankenhaus durch?	_____



## Lektion 6: Medizinische Methoden

**Achtung:** Jeder Chirurg verfügt über Spezialausbildungen. Das bedeutet jedoch nicht, dass er auch für Ihre OP ausreichend ausgebildet und geschult ist. Ein Chirurg, der auf die operative Totalentfernung der Prostata spezialisiert ist, muss nicht unbedingt auch eine Koryphäe für Eingriffe mit dem Laser sein.

**Worauf Sie bei einer Beratung zu OP-Methoden achten sollten:**

### 1. Befragen Sie Ihren Arzt zu neuen Verfahren

Wie bei fast allen medizinischen Verfahren gibt es auch im Bereich der Prostatagesundheit permanent Änderungen und Fortschritte. Befragen Sie daher Ihren Arzt – mit dem Wissen, das Sie im *Prostata-Projekt – der sanfte Weg zu lebenslanger Prostata-Gesundheit*“ schon erworben haben – zu allen neuen Entwicklungen. Je mehr Informationen Sie über Ihren bevorstehenden Eingriff haben, desto mehr Vertrauen haben Sie in Ihre Entscheidung. Und desto leichter wird Ihnen die Erholung und Gesundung fallen.

### 2. Erkundigen Sie sich immer nach alternativen minimal-invasiven Eingriffen

Viele Eingriffe werden heute minimal-invasiv vorgenommen. Dabei werden anstelle eines großen Schnitts einer oder mehrere kleine Schnitte gemacht, in die spezielle chirurgische bzw. bildgebende Instrumente eingeführt werden. Fragen Sie Ihren Arzt, ob solche Verfahren in Ihrem Fall angewendet werden können.

Die Vorteile	Die Nachteile
+ kürzerer Krankenhausaufenthalt + schnellere Heilung + weniger Schmerzen + geringeres Komplikationsrisiko + kürzere Rehabilitationsphase	- längere OP-Zeit - verzögerte Zugriffsmöglichkeiten bei Komplikationen während der OP (z. B. bei einer starken Blutung).

### 3. Holen Sie sich eine Zweitmeinung ein

Es ist nicht nur legitim, sondern sogar ratsam, dass Sie sich zu solchen wichtigen Entscheidungen und Fragen auch eine zweite Meinung einholen – vor allem, wenn Sie vor größeren Eingriffen stehen.

Wichtig ist jedoch auch, dass Sie sich nicht zu einer Operation drängen lassen – weder vom Arzt noch von Familienangehörigen.



**DAS PROSTATA-PROJEKT**  
DER SANFTE WEG ZU LEBENSLANGER  
PROSTATA-GESUNDHEIT

## Lektion 6: Medizinische Methoden

### Mein Fazit für Sie

Treffen Sie die endgültige Entscheidung für ein Verfahren erst, nachdem Sie alle Vor- und Nachteile mit Ihrem Arzt und Ihrer Partnerin oder Familie besprochen haben.

Gegen gute Ratschläge von Freunden und Verwandten ist nichts einzuwenden, letztendlich müssen Sie jedoch selbst vom Sinn des Eingriffs überzeugt sein. Denn ob eine Operation erfolgreich verläuft, hängt auch davon ab, mit welchem Gefühl Sie als Patient an den Eingriff herangehen.